

N i e d e r s c h r i f t

**über die 6. – öffentliche und nichtöffentliche – Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, dem 14. Juni 2006, 17:00 Uhr,
im Bürgersaal des Bürgerhauses**

Es waren anwesend:

I. Stimmberechtigte Mitglieder

a) Ratsmitglieder

1. Herr Hans-Werner Schneller - Vorsitzender
2. Frau Claudia Schlottmann - stellv. Vorsitzende
3. Herr Christoph Bosbach
4. Herr Klaus Dupke
5. Frau Hiltrud Stegmaier
6. Herr Peter Hancke
6. Herr Ludger Kaltenborn
7. Herr Alexander Büttner
8. Herr Peter Dahm-Korte
9. Frau Angelika Urban

b) Aus den Verbänden

10. Herr Carsten Wannhof
11. Frau Elisabeth Knebel
12. Herr Siegfried Wagner
13. Herr Björn Grützmacher
14. Herr Rüdiger Scholz
15. Frau Sabine Kittel

II. Beratende Mitglieder

1. Frau Anita Bergner
2. Frau Martina Reuter
3. Frau Helga Achterwinter
4. Herr Torsten Weber
5. Frau Daniela Haas
6. Herr Jens-Peter Kröger

III. Von der Verwaltung

- | | |
|---------------------------|---|
| 1. Herr Reinhard Gatzke | Beigeordneter |
| 2. Frau Jutta Panke | Leiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport |
| 3. Frau Birgit Schimang | Leiterin der Abt. Kinderbetreuung und Schule |
| 4. Herr Roman Kaltenpoth | Leiter der Abt. Jugendförderung |
| 5. Herr Dirk Schatte | Leiter der Abt. Soziale Dienste |
| 6. Herr Ulrich Brakemeier | Jugendhilfeplaner und Schriftführer |
| 7. Frau Susanne Zwiener | Koordinatorin des Jugendkulturjahres |

IV. Gäste

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. Frau Bucan | Vertreterin des Integrationsbeirates |
| 2. Frau Sarah Hüschelrath | Jugendparlament Hilden |
| 3. Frau Diana Pohler | Mitarbeiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport |
| 4. Herr Andreas Kubeth | Jugendgerichtshilfe |
| 5. Frau Susanne Hentschel | Jugendgerichtshilfe |
| 6. Frau Cholewinsky | Kinderschutzbund |
| 7. Herr Hans Joachim Augustin | Vorsitzender SV Hilden Ost |
-

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

Berichte

1. Bericht 2005 des Kinderschutzbundes - **SV 51/117**
2. Bericht 2005 des Jugendtreffs St. Konrad – **SV 51/119**
3. Bericht 2005 der Präventionsstelle „Gewalt gegen Kinder“ – **SV 51/120**
4. Bericht 2005 zum Abenteuerspielplatz der Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte e.V. – **SV 51/118**
5. Bericht 2005 zur Jugendkriminalität – **SV 51/122**
6. Bericht zum Stadtteilpräventionsprojekt der Sicherheits- und Ordnungspartnerschaft – **SV 51/121**
7. KISS – Kinderbetreuungsservice – **SV 51/132**
8. Jugendkultur / Strategien und Ausblicke – **SV 41/42**
9. Bericht zum Jugendraum des SV Hilden-Ost – **SV 51/129**

Beschlüsse

10. Kinder- und Jugendförderplan – **SV 51/130**
11. Anerkennung von KIPKEL als Träger der Jugendhilfe - **SV 51/131**
12. Antrag der CDU-Fraktion vom 16.3.2006 -
Konzept zur Prävention gegen die Gefahren des Chatten – **SV 51/126**
13. Elternbeiträge Kindertageseinrichtungen – **SV 51/127**
14. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
15. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

II. Nichtöffentliche Sitzung:

16. (Fortsetzung) Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
17. (Fortsetzung) Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

I. Öffentliche Sitzung

Vorsitzender Schneller begrüßte die Anwesenden und stellte den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungsunterlagen fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden Frau Martina Reuter und Herr Jens-Peter Kröger als beratende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verpflichtet.

1. Bericht 2005 des Kinderschutzbundes – SV 51/117

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht 2005 des Kinderschutzbundes zur Kenntnis.“

2. Bericht 2005 des Jugendtreffs St. Konrad – SV 51/119

RM Frau Schlottmann bat darum, zukünftig den Finanzstatus rechtzeitig mit dem Bericht zusammen den Jugendhilfeausschuss-Mitgliedern bekannt zu machen.

RM Bosbach fragte an, inwieweit das 13+ Projekt im Jugendtreff St. Konrad ausgelastet sei und ob es an der Albert-Schweitzer-Schule Bestrebungen gebe, ein eigenes Projekt einzurichten.

Frau Panke antwortete für die Verwaltung, dass die Belegung des 13+ Projektes im Jugendtreff St. Konrad auch in der Vergangenheit Schwankungen unterworfen war. Im Moment deute sich allerdings an, dass es eine Auslastung dieses Projektes auch im Jugendtreff St. Konrad gebe. Die Albert-Schweitzer-Schule habe 2006 ebenfalls 13+ Projekte geplant. Der Trend gehe dahin, dass die Schulen im Rahmen ihres Schulprofils eigene Projekte anbieten, was zu einer Veränderung der Trägerlandschaft in den nächsten Jahren führen werde. Hier seien auch durch die geplanten Ganztagschulen im Sekundarbereich Veränderungen zu erwarten.

Einstimmung fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht 2005 des Jugendtreffs St. Konrad zur Kenntnis.“

3. Bericht 2005 der Präventionsstelle „Gewalt gegen Kinder“ – SV 51/120

Herr Dahm-Korte fragte an, inwieweit das Konzept der Gefährdung von Kindern im Internet finanziell abgesichert sei.

Vorsitzender Schneller verwies darauf, dass dieser Tagesordnungspunkt

an späterer Stelle im Ausschuss diskutiert werde.

Frau Bergner fragte an, inwieweit sich die Gewichtung bei den Schwerpunkten der Arbeit gegen sexuellen Missbrauch in Richtung einer allgemeinen Gewaltprävention an Schulen verändert habe. **Frau Hentschel** antwortete, dass die Gewichtung sich aus den konkreten Anfragen der Schulen ergäbe.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht 2005 der Präventionsstelle „Gewalt gegen Kinder“ zur Kenntnis.“

4. Bericht 2005 zum Kontrakt Abenteuerspielplatz der Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte e.V. – SV 51/118

Frau Reuter fragte an, inwieweit es eine neue Samstagsöffnungszeit auf dem Abenteuerspielplatz gebe und wann diese Samstagsöffnungszeit sei.

Frau Panke antwortete, diese sei zwischen 11:00 und 14:00 Uhr und gelte ab dem Jahr 2006.

Ohne weitere Wortmeldungen wurde folgender Beschluss gefasst:

„ Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht 2005 zum Kontrakt Abenteuerspielplatz der Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte e.V. zur Kenntnis.“

5. Bericht 2005 zur Jugendkriminalität – SV 51/122

Herr Weber stellte einen ausführlichen Bericht über die Lage zur Jugendkriminalität in Hilden vor. Der Bericht liegt als Anlage bei.

Ohne weitere Wortmeldungen wurde folgender Beschluss gefasst:

„ Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Jugendkriminalität für das Jahr 2005 zur Kenntnis.“

6. Bericht zum Stadtteilpräventionsprojekt der Sicherheits- und Ordnungspartnerschaft – SV 51/121

Herr Brakemeier für die Verwaltung und **Herr Weber** für die Kriminalpolizei Hilden berichteten mit einer PowerPoint-Präsentation über die Aktivitäten zu diesem Projekt. Die PowerPoint-Präsentation liegt als Anlage bei.

RM Bosbach bedankte sich für die geleistete Arbeit und freute sich über den Erfolg des Projektes.

Herr Wannhof fragte, inwieweit die You-Cops weiter in Hilden tätig seien. **Herr Weber** antwortete, dass es zur Zeit keine Aktivitäten der You-Cops gebe. Dies hänge u.a. mit der starken Belastung der Polizei im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft zusammen, außerdem seien die Polizistinnen in anderen Stellen tätig. Er hoffe und gehe davon aus, dass in Zukunft auch wieder neue You-Cops in Hilden unterwegs sein würden.

Herr Wannhof bat darum, wenn dies der Fall sei, auch eine entsprechende Information an die Jugendeinrichtung weiter zu leiten.

Beigeordneter Gatzke wies darauf hin, dass die hier vorgestellte Arbeit auch von der Bewilligung entsprechender Ressourcen abhängig sei. Er bat den Jugendhilfeausschuss auch weiterhin um Unterstützung für solche Projekte.

Frau Bucan bat darum zu prüfen, ob nicht auch weitere Angebote für Jugendliche in den Jugendeinrichtungen umgesetzt werden könnten.

Der Jugendhilfeausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den vorliegenden Bericht zur Kenntnis.“

7. KISS – Kinderbetreuungsservice – SV 51/132

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt das Konzept der Verwaltung zum Kinderbetreuungsservice KISS zur Kenntnis und begrüßt die Weiterentwicklung des Serviceangebotes für Hildener Familien im Amt für Jugend, Schule und Sport.“

8. Jugendkultur / Strategien und Ausblicke – SV 41/42

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Kulturausschuss und der Jugendhilfeausschuss nehmen den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.“

9. Bericht zum Jugendraum des SV Hilden Ost – SV 51/129

RM Frau Schlottmann führte aus, dass es in der Vergangenheit Kritik an der Arbeit des SV Hilden-Ost im Zusammenhang mit dem Jugendraum gegeben habe. Die Arbeit habe sich aber aus ihrer Sicht in den vergangenen Wochen und Monaten erheblich verbessert, sodass inzwischen positive Rückmeldun-

gen aus dem Stadtteil kämen. **RM Frau Schlottmann** bedankte sich für die geleistete Arbeit.

Der Jugendhilfeausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zum Jugendraum des SV Hilden Ost zur Kenntnis.“

10. Kinder- und Jugendförderplan – SV 51/130

RM Bosbach bedankte sich für die geleistete Arbeit. Er fragte an, ob sich die Darstellung der Berichte aus der Jugendförderung damit in Zukunft verändern würde.

Herr Kaltenpoth antwortete, dass eine Veränderung des Berichtswesens allein schon durch die neue Kostenrechnung NKF notwendig sei. Es sei aber sichergestellt, dass auch in Zukunft dem Jugendhilfeausschuss sowohl über die städtischen Maßnahmen und Angebote als auch über die der freien Träger regelmäßig und zuverlässig berichtet würde.

Vorsitzender Schneller führte aus, dass auch er sehe, dass eine zuverlässige Berichterstattung und eine Kontrolle des Jugendhilfeausschusses sichergestellt werde. Allerdings werde sich der Ausschuss auch an neue Berichtsformen gewöhnen müssen.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt den ersten Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Hilden.“

11. Anerkennung von KIPKEL als Träger der Jugendhilfe – SV 51/131

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt KIPKEL als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 KJHG anzuerkennen.“

12. Antrag der CDU-Fraktion vom 16.03.2006 – Konzept zur Prävention gegen die Gefahren des Chatten – SV 51/126

RM Frau Schlottmann führte aus, dass die Veranstaltung im Frühjahr 2006 die Notwendigkeit eines solchen Konzeptes verdeutlicht habe. Sie begrüßte die in diesem Konzept vorgestellten Ideen, die sowohl für Kinder als auch für Erziehungsberechtigte Angebote beinhalten. Die Finanzierung der vorgestellten Maßnahmen sei über das Zuschussbudget abgesichert. Für 2007 müss-

ten diese Folgekosten in die Haushaltsplanungen aufgenommen werden.

Der Jugendhilfeausschuss fasste einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Umsetzung des Konzeptes zur Prävention gegen Gefahren des Internets zu. Über die Bereitstellung der zusätzlichen Mittel ist im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2007 zu entscheiden.“

13. Elternbeiträge Kindertageseinrichtungen – SV 51/127

Vorsitzender Schneller erläuterte, dass diese Vorlage ergänzt sei durch eine Neufassung als Tischvorlage, sowie eine Neufassung der Sitzungsvorlage zur OGATA aus dem Ausschuss für Schule, Sport und Soziales.

Beigeordneter Gatzke wies darauf hin, dass es für alle Städte und Gemeinden notwendig sei, eine neue Rechtsgrundlage zu schaffen, wenn sie weiterhin Elternbeiträge erheben wollen. Hintergrund dieser Tatsache sei die gesetzliche Änderung der Landesregierung, die mit entsprechenden Kürzungen verbunden sei. Verbunden worden sei diese gesetzliche Änderung auch mit dem Hinweis, die Kindergartenbeiträge erhöhen zu können. Die Verwaltung spreche sich dahingehend aus, eine solche Weiterleitung der Belastungen an die Erziehungsberechtigten zum kommenden Kindergartenjahr nicht durchzuführen.

Die ursprüngliche Idee der Verwaltung liefe darauf hinaus, eine Elternbeitragsfreiheit in eine Elternbeitragsermäßigung für Geschwisterkinder umzuwandeln. Ein Ziel, das damit erreicht werden sollte, sei eine Gleichbehandlung zwischen Kindertageseinrichtungsgebühren und den Gebühren für die OGATA.

Aufgrund von Bürgerhinweisen, die darauf aufmerksam machten, dass insbesondere bei Mehrkinderfamilien durch diese neuen Regelungen eine erhebliche Mehrbelastung entstanden sei, wurde die Thematik noch einmal im Verwaltungsvorstand behandelt mit dem Ergebnis einer neuen Sitzungsvorlage. Ziel dieser neuen Sitzungsvorlage sei, die Kindergartenbeiträge stabil zu halten und eine Gebührenfreiheit für Geschwisterkinder sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch in der OGATA zu realisieren.

Die Kürzung der Landesmittel mit der Geschwisterbefreiung führe zu einer Mehrbelastung der Stadt Hilden in Höhe von 155.000 € für das laufende Haushaltsjahr.

Weiter führte **Beigeordneter Gatzke** aus, dass er allerdings für die kommende Haushaltsjahre eine entsprechende Kompensation der Mehrbelastung für notwendig erachte. Es sei aber durch die vorgelegten Vorschläge die Möglichkeit gegeben, zunächst einmal Erfahrungen auch aus Nachbarstäd-

ten zu sammeln und dann ein gutes Konzept vorzulegen.

Herr Dahm-Korte verlas einen Antrag der Bürgeraktion Hilden. Der Antrag liegt in der Anlage bei.

Vorsitzender Schneller erweiterte den Beschluss um folgenden Satz:

„Der vorgelegte Prüfauftrag der Bürgeraktion Hilden wird bei der Erarbeitung der Vorschläge berücksichtigt“.

Frau Achterwinter bat für die Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen darum, folgende Notiz im Protokoll festzuhalten:

„Wir legen Wert darauf, dass bei der Bearbeitung der neuen Satzung die Elternbeiträge erst ab 24.543 € erhoben werden und somit die Eltern der unteren zwei Einkommensstufen von jeglichen Kosten befreit sind.

Elternbeiträge dürfen unserer Meinung nach nicht zur Ausgrenzung führen.

Wir bitten die Verwaltung bei der Entwicklung zukünftiger Beitragsmodelle einmal durchzurechnen, wie unseren familienpolitischen wichtigen Anliegen entsprochen werden kann.“

Vorsitzender Schneller wies darauf hin, dass eine inhaltliche Diskussion an dieser Stelle noch nicht angebracht sei. Erst bei der Vorstellung der zukünftigen Konzeption mache es Sinn, über konkrete Zahlen und Auslegungen zu diskutieren.

Vorsitzender Schneller ließ über den neuen Beschlussvorschlag mit Ergänzung des Antrages der Bürgeraktion Hilden abstimmen.

Einstimmig fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss beschließt der Rat der Stadt die als Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder im Stadtgebiet Hilden. Die Verwaltung wird beauftragt, zum Kindergartenjahr 2007/2008 Vorschläge zu erarbeiten, um die mit dem Haushaltsstrukturgesetz 2006 beschlossenen Änderungen zur Finanzierung der gesetzlichen Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen zu kompensieren. Dabei ist auch der Prüfantrag der Fraktion Bürgeraktion Hilden vom 14.06.2006 zu berücksichtigen.“

14. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

Herr Scholz wies darauf hin, dass zur Zeit Gäste mit Handicaps aus Warrington und Nove Mesto anwesend seien. Er wies auf verschiedene Veranstaltungen in diesem Zusammenhang hin.

15. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Dahm-Korte gab für die Bürgeraktion Hilden eine Anfrage in schriftlicher Form ab. Die Anfrage liegt dem Protokoll in der Anlage bei.

Vorsitzender Schneller beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

Vorsitzender Schneller beendete die Sitzung um 18:25 Uhr.

Der Vorsitzende:

.....
Hans-Werner Schneller

Der Schriftführer:

.....
gez. Ulrich Brakemeier

gesehen:

.....
Beigeordneter

.....
Bürgermeister